



Warum erhalte ich eine Rechnung für die Zytostatikazubereitung?

Wenn Sie im Rahmen einer ambulanten Behandlung Zytostatikazubereitungen bekommen, wird auch für diese Arzneimittel ein Rezept vom Arzt ausgestellt. Zytostatikazubereitungen sind - wie alle Medikamente - zuzahlungspflichtig. Daher erhalten Sie von unserem Rechnungszentrum eine Rechnung über die Zuzahlung. Wenn Sie von den Zuzahlungen befreit sind, lassen Sie uns möglichst schnell eine Kopie der Zuzahlungsbefreiung zukommen, damit Ihnen keine Rechnung zugeschickt wird. Eine Befreiung erhalten Sie, wenn Sie bereits mehr als 2% Ihres Bruttojahreseinkommens (1% bei chronischen Erkrankungen) für Zuzahlungen im jeweiligen Kalenderjahr geleistet haben. Sollten Sie dazu Fragen haben, setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung. Wir hoffen, Ihnen mit der Kurzinfo weitergeholfen zu haben und wünschen Ihnen baldige Besserung.

Kontakt

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:
Zentralapotheke der Universitätsklinikum
Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH
Meesmannstraße 103, 44807 Bochum
Tel.: 0234 890150, Fax: 0234 89015131
E-Mail: apotheke@kk-bochum.de

Öffentliche Erklärung

Zytostatika herstellender Apotheken

Bei unserer Arbeit beachten wir stets die gesetzlichen Vorgaben und Qualitätsstandards zur Herstellung. Das am Herstellungsprozess beteiligte Fachpersonal bilden wir regelmäßig fort. So wird der Herstellungsprozess immer auf dem neuesten Stand von Wissenschaft und gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Darüber hinaus erklären wir und haben wir bereits bei einer unangemeldeten Überprüfung durch unseren Amtsapotheker nachgewiesen,

- dass wir jederzeit das Vier-Augen-Prinzip bei der Herstellung von Zytostatikallösungen einhalten.
- dass die Herstellungsdocumentation dem verordnenden Arzt zur Verfügung steht.
- dass wir auf behördliche Nachfrage jederzeit einen transparenten und plausiblen Überblick über die bezogenen und verwendeten Ausgangsstoffe sowie deren Dokumentation geben können und darüber hinaus der Veröffentlichung zugestimmt haben.

Datenschutz

Den Anforderungen der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) vom 25. Mai 2018 kommen auch wir im Rahmen der automatisierten Verarbeitung der personenbezogenen Daten nach, erfordern aber von Ihnen natürlich der Zustimmung, sodass Sie bei Therapiebeginn im Rahmen der ambulanten Behandlung schriftlich darüber aufgeklärt werden und Ihr schriftliches Einverständnis geben müssen.

UK Knappschaftskrankenhaus Bochum GmbH
In der Schornau 23-25, 44892 Bochum
www.kk-bochum.de



Ein Haus im Verbund der KNAPPSCHAFT KLINIKEN



Zytostatika-herstellung in der Zentralapotheke

KNAPPSCHAFT KLINIKEN
**UNIVERSITÄTSKLINIKUM
KNAPPSCHAFTSKRANKENHAUS BOCHUM**
**UK RUB UNIVERSITÄTSKLINIKUM DER
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM**



Liebe Patientin, lieber Patient,

aufgrund einer Erkrankung an Krebs- oder einer Autoimmunerkrankung hat Ihnen Ihr Arzt eine Infusionstherapie mit einem Zytostatikum und/oder einem Antikörper verordnet. Einen Überblick darüber, wie die Infusionen bzw. Spritzen hergestellt werden, gibt Ihnen dieser Flyer.

Wo und wie werden die Infusionen bzw. Spritzen hergestellt?

Zytostatika und Antikörper unterbinden das Zellwachstum und die Zellteilung. Da diese Arzneistoffe nicht zwischen kranken und gesunden Zellen unterscheiden, müssen beim Umgang mit diesen Stoffen Schutzmaßnahmen ergriffen werden. Die Infusionen bzw. Spritzen wirken über den Blutkreislauf, deshalb muss die Zubereitung frei von Partikeln und Keimen sein. Um dies zu erreichen, erfolgt die Herstellung zentral in der Apotheke in speziellen Laboren. Für den Herstellungsbereich gelten ähnliche Bedingungen wie in einem Operationssaal. Die Apothekemitarbeiter betreten das Labor durch mehrere Schleusen, in denen sie die normale Kleidung durch Schutzkleidung ersetzen, eine Kopfhaube und einen Mundschutz anlegen, die Hände desinfizieren und anschließend sterile Handschuhe anziehen.

Die Herstellung der Infusionszubereitung erfolgt unter einer sogenannten Zytostatikasicherheitswerkbank. Die Infusion bzw. Spritze wird in der Zentralapotheke des Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum hergestellt. Die 300 m²-großen Räume wurden nach neuesten Qualitätsanforderungen gebaut. Die Labore umfassen neben mehreren Personen- und Materialschleusen, einen Kühl-, zwei Vorbereitungs- und einen Herstellungsraum mit zwei Zytostatikawerkbänken. Drei Apotheker und mind. vier pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) stellen hier acht Stunden täglich und an fünf Tagen in der Woche die Zytostatika her. Pro Jahr kommen so über 26.000 Zubereitungen zusammen.

Wie läuft die Herstellung ab?

Nach eingehender Untersuchung und ausführlichem Gespräch mit Ihnen hat Ihr Arzt einen Therapieplan für Sie erstellt. Dieser besteht aus einer oder mehreren Zytostatikainfusionen, -spritzen oder auch Elastomerpumpen. Die Dosis der jeweiligen Arzneistoffe wird individuell für Sie nach Körperoberfläche, Körpergewicht, aktuellen Blutwerten und Gesundheitszustand festgelegt. Diesen Therapieplan übermittelt der Arzt online an die Apotheke. Der Therapieplan wird dann vom Apotheker noch einmal dahingehend überprüft, ob die Zytostatika zu Ihrer Erkran-

kung passen, die Dosis richtig berechnet wurde und die angegebene Infusionsträgerlösung kompatibel ist. Bei Unklarheiten hält er Rücksprache mit Ihrem Arzt. Bei der Herstellung wird aus einem industriell gefertigten flüssigen Konzentrat oder nach der Auflösung eines Pulvers in einer Glasflasche die entsprechende Wirkstoffdosis des Zytostatikum mittels einer Spritze entnommen und in einen Infusionsbeutel gespritzt. Wird nur eine einzige Spritze zubereitet, so wird die Dosis mithilfe einer Spritze aufgezogen und diese verschlossen. Die fertige Zubereitung erhält ein Etikett mit dem Patientennamen, dem Wirkstoff und der Dosis sowie Herstellungsdatum und Ablaufdatum.

Am Ende des Herstellungsprozesses wird die fertige Zubereitung zum zusätzlichen Schutz vor Schmutz, Bakterien und Auslaufen in einen Folienbeutel eingeschweißt. Bevor sie nun in eine eigens dafür vorgesehene Transportverpackung gelegt wird, kontrolliert der Apotheker ein letztes Mal, ob die hergestellte Zubereitung der Anforderung des Arztes entspricht. Vom Eingang der Anforderung bis zur Ausgabe sind jetzt im Durchschnitt 27 Minuten vergangen. Ein Kurierdienst bringt die Zubereitung von der Apotheke in das jeweilige Krankenhaus.